

■ Helau im Eibenstocker Heimatverein

Unser Faschingsabend ist jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt, denn gerade hier ist ein beispielloses Miteinander gefragt:

Angesagt waren „Die Bremer Stadtmusikanten“, ein „Banküberfall“, „Die Fröschelein“ sowie als „internationaler Stargast“ Andreas Gabalier. Das war aber noch nicht alles, denn es gab noch 2 weitere spontan unangekündigte Einzeldarbietungen. Diese Programmvielfalt wurde von insgesamt 13 Mitgliedern bestritten. Es ging von einem zum anderen Höhepunkt über und die rechte Stimmung und der Frohsinn waren gleich von Beginn an gegeben.

Die vier „Bremer Stadtmusikanten“ mit den notwendigen lustigen Kostümen ausgestattet, wollten unbedingt in den goldenen Westen nach Hamburg, Lübeck oder eben nach Bremen. Der stolze Hahn wollte sogar nach Amerika, um dort noch reicher zu werden.

Nachdem sie im heimatlichen Wald unterwegs waren und sich an ergebirgischen Speisen sattgegessen hatten, kam die Erkenntnis: „Wir bleiben doch lieber hier und der Heimat treu“. Entnommen hatte ich diese schön gereimte Geschichte aus dem Buch „Is war emol“ von Gerlinde Theilig aus Zeulenroda, etwas umgewandelt und angepasst an unsere Aussprache und Gegend.

Beim dann folgenden Banküberfall hat sich der etwas einfältige Bankräuber gar zu dumm angestellt und letztlich nichts kassieren können. Es war ohnehin gerade nicht viel Geld in der Sparkasse, weil die Rente an diesem Tag von allen Eibenstocker Senioren bereits abgeholt worden war.



Mit dem Einspiel vom lustigen Kinderlied „Wir Fröschelein“ tanzten und sangen 3 lustige Darsteller bis der Mond zur Tür herein kam, also quasi aufging.

Eine Person wußte nicht, was der EHV war und fand ihn dann aber erleichtert im Kuh - Q - Stall, die andere nahm ebenfalls des Verein zum Anlass und erzählte lustige Episoden.

Der Superstar des Abends Andreas Gabalier alias unserem Lothar war mit seinem „Hulapalu“ und „I sing a Lied for di“ – natürlich im Original eingespielt – zu hören.

Rund herum um die einzelnen Darbietungen war der DJ des Abends – dor Schmidti – stets im Einsatz und brachte die zugehörige Musik samt Bildern sowie Stimmungsmusik und Videospaß zum Hören und Sehen. Das Team vom Q-Stall bereicherte diesen gelungenen Fastnachtsabend mit einem wohlschmeckenden Buffett und bester Bedienung, herzlichen Dank dafür!

Ach ja, sonst treten die Ersten so gegen 21 Uhr den Heimweg an – diesmal war um 22 Uhr noch Niemand unterwegs, zu schön war es halt! Das gibt Ansporn zu weiteren Höhepunkten im Vereinsleben und zu einem gemütlichen, herzlichen Zusammenhalt untereinander.

Des war emol in Huchdeitsch, des aa die emol die Sach laasn, die ansinstn is arzgebirgsche aafach bein Auersbergbotn-Aaguckn auslessn. Bein nächstn mol kimmt mei Beitroch wieder in unnerer Haamitsproch – vorsprochn!

Eier Schmidti

